

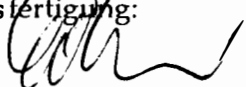
Land Salzburg*Für unser Land!*LEGISLATIV-
UND
VERFASSUNGSDIENSTZAHL
wie umstehendDATUM
24.04.1997CHIEMSEEHOF
FAX (0662) 8042 - 2164
TEL (0662) 8042 -BETREFF
wie umstehend

1. **Amt der Burgenländischen Landesregierung**
7000 Eisenstadt, Landhaus
2. **Amt der Kärntner Landesregierung**
9020 Klagenfurt, Arnulfplatz 1
3. **Amt der NÖ Landesregierung**
3109 St Pölten, Landhausplatz 1
4. **Amt der OÖ Landesregierung**
4020 Linz, Klosterstraße 7
5. **Amt der Steiermärkischen Landesregierung**
8011 Graz, Hofgasse
6. **Amt der Tiroler Landesregierung**
6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 43
7. **Amt der Vorarlberger Landesregierung**
6901 Bregenz, Landhaus
8. **Amt der Wiener Landesregierung**
1082 Wien, Lichtenfelsgasse 2
9. **Verbindungsstelle der Bundesländer**
beim Amt der NÖ Landesregierung
1014 Wien, Schenkenstraße 4
10. **Präsidium des Nationalrates**
1017 Wien, Dr. Karl-Renner-Ring 3

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. 19 -GE/19, ...	19
Datum: 28. APR. 1997	
Verteilt	29.4.97 ✓

D. Lobinger

zur gefl Kenntnis.

Für die Landesregierung:
Dr. Herfrid Hueber
LandesamtsdirektorFür die Richtigkeit
der Ausfertigung:

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG • LANDESAMTSDIREKTION

POSTFACH 527, A-5010 SALZBURG • TELEFON (0662) 8042-0* • FAX (0662) 8042-2160 • DVR 0078182



Bundesministerium für
wirtschaftliche Angelegenheiten
Stubenring 1
1011 Wien

ZAHL
0/1-300/404-1997

DATUM
24.4.1997

CHIEMSEEHOF
FAX (0662) 8042 - 2164
TEL (0662) 8042 - 2982
Frau Dr. Margon

BETREFF

Berufsausbildungsgesetz-Novelle 1997; Stellungnahme

Bezug: Do ZI 33.550/1-III/3/97

Zum obbezeichneten Gesetzentwurf gibt das Amt der Salzburger Landesregierung folgende Stellungnahme bekannt:

Zu Z 19:

Nach der geltenden Rechtslage ist der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten zuständig, Kurse zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung zu genehmigen bzw bei nicht fristgerechter Behebung aufgetretener Mängel die Berechtigung hierfür wieder zu entziehen. Künftig sollen diese Zuständigkeiten gemäß § 29g hinsichtlich der Ausbilderkurse dem Landeshauptmann in mittelbarer Bundesverwaltung zukommen.

Da der Personal- und Amtssachaufwand im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung vom Land getragen werden muß, während dieser Aufwand bei den Bundesministerien den Bund trifft, kommt es durch die Zuständigkeitsveränderung zu einer Kostenverschiebung zulasten der Länder. Durch die in gewissem Umfang zu erwartende Substitution der bisherigen Ausbilderprüfungen durch die genannten Ausbilderkurse fällt beim Land der für die Organisation solcher Prüfungen entstandene Verwaltungsaufwand teilweise weg, allerdings aber auch die kostendeckenden Einnahmenanteile aus diesen Prüfungen. Für eine allfällig sich per Saldo ergebende höhere finanzielle Belastung des Landes wird im Wege des Finanzausgleiches eine adäquate Abgeltung verlangt werden.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen ue an die Verbindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregierungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des Nationalrates.

Für die Landesregierung:



Dr. Herfrid Hueber
Landesamtsdirektor